

Info für die Presse in Leichter Sprache



Düsseldorf, 15. März 2022

Patienten beim Übergang vom Krankenhaus nach Hause gut begleiten



Claudia Middendorf hat zu einem Treffen eingeladen.

Das Treffen war in Düsseldorf.

Das Treffen war für Vertreter

- vom Medizinischen Dienst in NRW
- von den Sozial-Diensten in Krankenhäusern
- von der Selbsthilfe.



Das Thema vom Treffen war:

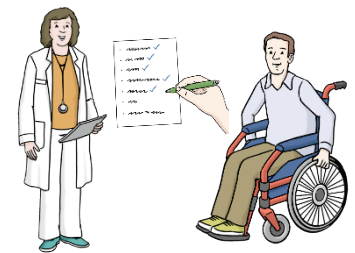
Entlass-Management im Krankenhaus.

Management spricht man ungefähr so aus: **MÄ-NÄTSCH-MENT.**

Entlass-Management bedeutet:

Mitarbeiter vom Krankenhaus planen für den Patienten den Übergang vom Krankenhaus nach Hause.

Das Entlass-Management bereitet alles vor für Pflege, medizinische Versorgung und Reha-Angebote zu Hause.



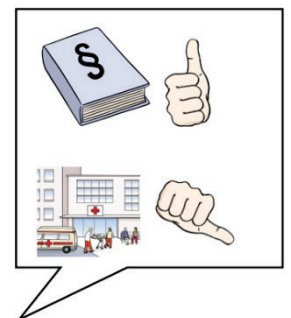
Die Teilnehmer vom Treffen haben gesagt:

Es gibt im Gesetz gute Regeln für das Entlass-Management.

Aber: Das Entlass-Management klappt im Alltag **nicht** überall.

Das Entlass-Management klappt dann am besten, wenn sich alle Beteiligten in der Region absprechen.

Und wenn alle in der Region gut zusammenarbeiten.



Die Vertreter von den verschiedenen Bereichen haben viel miteinander gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Teilnehmer haben festgestellt:

Der Soziale Dienst im Krankenhaus ist sehr wichtig für ein gutes Entlass-Management.

Aber: Viele Menschen im Gesundheits-Wesen wissen **nicht**, was der Soziale Dienst alles leistet.

Deshalb soll die Arbeit vom Sozialen Dienst besser erklärt werden.

Und es soll mehr Personal geben für den Sozialen Dienst.

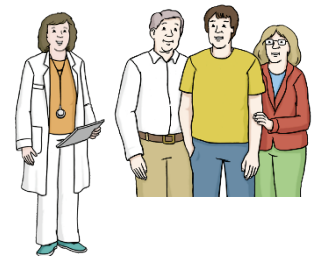


In der Corona-Zeit konnte man gut sehen:

Angehörige von Patienten können eine wichtige Hilfe sein.

Angehörige können das Entlass-Management unterstützen und die Mitarbeiter vom Krankenhaus entlasten.

Deshalb ist es wichtig, früh mit den Angehörigen zu sprechen.



Die Teilnehmer berichten:

Viele Krankenhäuser nutzen die Möglichkeiten **nicht**, die es für das Entlassungs-Management im Gesetz gibt.

Zum Beispiel: Die Krankenhäuser können Patienten

- Medikamente mitgeben für die ersten Tage zuhause.
- Rezepte ausstellen für Pflege und Reha zuhause.
- bis zu 10 Tage weiter im Krankenhaus pflegen.

Das nennt man: Übergangs-Pflege.



Es soll schnell Verbesserungen geben für die Patienten.

Die Stadt Essen ist ein Beispiel für gute Zusammen-Arbeit in einer Region beim Entlass-Management:

Alle Beteiligten planen und besprechen die Zusammen-Arbeit bei der Pflege- und Gesundheits-Konferenz.

Andere Städte und Regionen sollen sich die Stadt Essen zum Vorbild nehmen.



Claudia Middendorf berichtet:

Das war ein gutes Treffen.

Die Teilnehmer haben viel erreicht.

Wir haben wieder erlebt:

Es ist wichtig, dass die Beteiligten aus den verschiedenen Bereichen miteinander sprechen.

Ich danke allen Teilnehmern für den guten Austausch.

Medizinische Dienste, die Selbsthilfe und die Sozialen Dienste haben eine unterschiedliche Sicht auf das Entlass-Management.

Aber alle haben ähnliche Erfahrungen gemacht.

Und alle wollen mithelfen, damit der Übergang vom Krankenhaus nach Hause noch besser wird für die Patienten.



Haben Sie Fragen oder brauchen Sie mehr Infos?

Dann schauen Sie auf unsere Internet-Seite:

www.lbbp.nrw.de



Claudia Middendorf

Claudia Middendorf arbeitet im Auftrag vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie ist zuständig für

- alle Menschen mit Behinderungen
- alle Patientinnen und Patienten
- und für die Angehörigen.



In Leichter Sprache sagen wir:

die Behinderten-Beauftragte von Nordrhein-Westfalen

oder:

die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten

Der lange Name vom Amt von Claudia Middendorf ist:

Beauftragte der Landesregierung

für Menschen mit Behinderung sowie für

Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Die Abkürzung ist: LBBP

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen

in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, 2022.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen ist von © Inclusion Europe.